

	Objekt:	Aquarellierte Tuschzeichnung Zaun Baruth
	Museum:	Museum Baruther Glashütte Hüttenweg 20 15837 Baruth/Mark 033704-9809-0 info@museumsdorf- glashuette.de
	Sammlung:	Glaskultur
	Inventarnummer:	GG2403

Beschreibung

Die kleinformatige Tuschzeichnung mit Aquarell Kolorierung bildet einen Zaun in der Baruther Rudolf-Breitscheid-Straße ab.

Museumsleiter Georg Goes zeichnete den Zaun mit Blick auf ein Ausstellungsprojekt "Eingezäunt".

Kontext:

Zaunwelten – Eingezäunt

Leben wir in einer Welt der Zäune? Zunehmend? Hier auf dem Lande, in Baruth und seinen märchenhaften 12 Dörfern, 2 Meter hinter der Grenze zur Lausitz, gibt es viele Zäune. Selbstgebaut. Marke Eigenbau. Distinktionssymbole. Zaunbier-Orte. Vor 1990 entstanden. Sehr schön und ästhetisch. Sie werden abgerissen, zunehmend. Und mancher Zugewanderte trauert um diese Objekte, die von Kreativität, Verhandlung, Improvisation, Fantasie und Kompromiss zeugen. Von guten alten Zeiten? Die Zäune sind Brücken zwischen der Vergangenheit und Zukunft. Sie konservieren im Verschwinden Begriffenes. Sie sind Schutz und Grenze, aber auch Einladungen und Visitenkarten. Das Museum Baruther Glashütte will ein Zaun sein, an dem man sich treffen kann, um sein Zaunbier zu trinken und optimistisch die Zukunft zu verhandeln.

Grunddaten

Material/Technik:

Aquarellpapier, Tusche, Aquarellfarbe

Maße:

ca. A6

Ereignisse

[Geographischer wann
Bezug]

wer

wo

Deutsche Demokratische Republik (DDR)

Schlagworte

- Alltagskultur
- Zaun
- Zaun-und-Glas
- Zeichnung

Literatur

- Andries, Nicole/Majken Rehder (2005): Zaunwelten. Zäune und Zeitzeugen - Geschichten zur Alltagskultur der DDR. Marburg